

1 Paulus, Apostel Christi Jesu durch den Willen Gottes nach der Verheißung des Lebens in Christus Jesus, 2 an Timotheus, mein geliebtes Kind: Gnade, Barmherzigkeit, Friede von Gott, dem Vater, und Christus Jesus, unserm Herrn!

Treue zum Evangelium

3 Ich danke Gott, dem ich diene von meinen Vorfahren her mit reinem Gewissen, wenn ich ohne Unterlass deiner gedenke in meinem Gebet, Tag und Nacht. 4 Und wenn ich an deine Tränen denke, verlangt mich, dich zu sehen, damit ich mit Freude erfüllt werde. 5 Denn ich erinnere mich an den ungeheuchelten Glauben in dir, der zuvor schon gewohnt hat in deiner Großmutter Lois und in deiner Mutter Eunike; ich bin aber gewiss, auch in dir. 6 Aus diesem Grund erinnere ich dich daran, dass du erweckest die Gabe Gottes, die in dir ist durch die Auflegung meiner Hände. 7 Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. 8 Darum schäme dich nicht des Zeugnisses von unserm Herrn noch meiner, der ich sein Gefangener bin, sondern leide mit für das Evangelium in der Kraft Gottes. 9 Er hat uns selig gemacht und berufen mit einem heiligen Ruf, nicht nach unsern Werken, sondern nach seinem Ratschluss und nach der Gnade, die uns gegeben ist in Christus Jesus vor der Zeit der Welt, 10 jetzt aber offenbart ist durch die Erscheinung unseres Heilands Christus Jesus, der dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht hat durch das Evangelium, 11 für das ich eingesetzt bin als Prediger und Apostel und Lehrer. 12 Aus diesem Grund leide ich dies alles; aber ich schäme mich dessen nicht; denn ich weiß, an wen ich glaube, und bin gewiss, dass er bewahren kann, was mir anvertraut ist, bis an jenen Tag.

Der 2.Timotheusbrief knüpft an den 1.Timotheusbrief an. Er setzt die gleiche Situation in Ephesus voraus. Die dritte Generation der christlichen Gemeinde kämpft gegen Irrlehren. Der 2.Timotheusbrief ist im Stil persönlicher gehalten als der 1.Timotheusbrief und hat teilweise den Charakter eines Vermächtnisses. Der Apostel befindet sich in Gefangenschaft (vgl. 1,8; 2,9f) und rechnet mit seinem baldigen Tod (vgl. 4,6-8). Das verstärkt die Wichtigkeit und Dringlichkeit der aufgetragenen Weisungen und Ermahnungen an Timotheus, der im Stil der antiken Freundschaftsbriefe als „geliebtes Kind“ angesprochen wird.

Paulus dankt für den Glauben des Timotheus, der „ungeheuchelt“, also aufrichtig ist. Es ist ein Glaube, der offensichtlich von einer Generation an die nächste weitergegeben wurde. Und zwar über die mütterliche Linie: Großmutter und Mutter. Das ist in diesem Fall nicht weiter verwunderlich ist, da der Vater des Timotheus wohl Heide war (vgl. Apg 16,1-3). Jedenfalls ist die Erwähnung von Mutter und Großmutter wieder ein Hinweis darauf, wie wichtig die Glaubensübermittlung in der Familie ist. Hier wird zuerst der Glaube gelebt und weitergegeben. Die Familie ist ein wichtiger Ort auch für die Gottesbegegnung und religiöse Erziehung.

Timotheus wird in seinem Dienst ermutigt: durch die Erinnerung an den Geist Gottes, an die Vollmacht und Gnadengaben, die er erhalten hat. Offensichtlich braucht es immer wieder diese Erinnerung daran, dass Gottes Geist wirkt, kraftvoll wirkt. Dass er Mut macht, auch schwierige Situationen durchzustehen und zu überwinden. Offensichtlich braucht es auch immer wieder die Erinnerung daran, was Jesus Christus getan hat. Ab Vers 9 fasst der Verfasser kurz zusammen, wie wir Menschen von Gott gerechtfertigt, also das Heil

empfangen dürfen, selig werden. Das klingt wohl nicht so spektakulär wie die sogenannten Erkenntnisse der Irrlehrer, aber es ist bei weitem kein Grund, sich zu schämen, auch wenn der Glaube an Jesus Christus auch Leiden mit sich bringen kann.

Es braucht keine besonderen Erkenntnisse, keine geheimen Lehren, um das unzerstörbare Leben, das Gott schenkt, zu empfangen.

→ *Durch wen wurde ich mit dem Glauben an Jesus Christus vertraut gemacht?*

→ *Ich mache mir heute wieder ganz bewusst: die Gnade Gottes genügt.*

Zum Nachdenken

Genug zu tun

Besucher fragen einen Einsiedler in der Wüste, ob es ihm nicht langweilig sei. Der aber versichert, er habe genug zu tun den ganzen Tag: „Ich habe zwei Falken zu zähmen, zwei Sperber abzurichten, zwei Hasen aufzuhalten, eine Schlange zu behüten, einen Esel zu beladen und einen Löwen zu bändigen!“ - „Aber wo sind denn deine Tiere?“, fragen die Besucher neugierig. Da erzählt der Weise von seinen Tieren:

„Die zwei Falken sind die Augen, die sich auf alles stürzen, was sich bewegt. Sie sind schwierig zu zähmen. Die Sperber, die Greifvögel sind unsere Hände, die alles fassen und nichts wieder loslassen wollen. Die zwei Hasen, die ich aufzuhalten habe, sind die Füße, die mit uns auf und davon rennen, Haken schlagen und uns unstedt sein lassen. Am schwersten ist es, die Schlange, also die Zunge zu zähmen. Selbst das Gehege von 32 Zähnen ist machtlos gegen eine Zunge. Und dann ist der Esel zu beladen, unser Körper. Wie oft gleicht er einem Lasttier. Überlädt man ihn, wird er störrisch und schlägt aus, macht nicht mehr mit. Und schließlich gilt es, einen Löwen, den König der Tiere, das Herzstück des Menschen zu bändigen. Das Herz ist ein trotzig und verzagt Ding. In ihm schlummern Riesenkräfte, die zum Guten gebändigt sein wollen. - So habe ich den ganzen Tag genug zu tun.“

Gebetsimpuls:

*Herr, lass mich fröhlich sein wie ein Vogel,
der dir sein Lob in den Tag singt.*

*Herr, lass mich geduldig sein wie ein Esel,
der vieles tragen und ertragen kann.*

*Herr, lass mich abhängig sein von dir wie ein Schaf,
das ohne seinen Hirten nicht leben kann.*

*Herr, lass mich fleißig sein wie eine Ameise,
damit ich im Leben vorankomme.*

*Herr, lass mich flink sein wie ein Reh,
das über Gräben springt und Gefahren entflieht.*

*Herr, lass mich sorglos sein wie ein Sperling,
der weiß, dass er von dir versorgt wird.*

*Herr, lass mich treu sein wie ein Hund,
der seinem Herrn aufs Wort gehorcht.*

*Herr, lass mich der Zukunft entgegengehen wie ein Adler,
der seine Kreise zieht, die Erde weit unter sich.*

Herr, lass mich von Tieren lernen. Amen.

(Kurt Rommel)